

Wolke01



## GUTEN MORGEN

## Knackige Wege

Zuerst knackte es unter den Schuhen, wenn man beim Spaziergang Eichen passierte. Die warfen ihre Früchte massenhaft ab und bestätigten damit die Behauptung, dass die Bäume in diesem Jahr besonders ertragreich seien. Jetzt knacken die Wege unter den Buchen. Die Bucheckern sind es, die für jene Geräusche sorgen. Wären sie nicht so mühsam von ihrer Schale zu trennen, könnte man sie an Ort und Stelle verkosten.

Ihr Nährstoffwert wird gerühmt. Liebhaber sammeln sie und verspeisen sie geröstet. Wenn in der Familie vom Bucheckern die Rede ist, kommen sofort die schlechten Zeiten im und nach dem Krieg aufs Tapet. Damals ließen die Leute nämlich die Bucheckern nicht verkommen. Sie wurden aufgefressen und in der Ölmühle gegen Öl umgetauscht. Das ist heute kaum mehr vorstellbar.

WORMEL

## BLAULICHT

## Wieder Autos beschädigt

WORMS (syl). Die Reifen von drei Autos auf dem Parkplatz Gautunnel in der Gaustraße wurden am vergangenen Wochenende zerstochen. Ebenfalls am Wochenende hben

Unbekannte an einem geparkten blauen Ford Ka den linken Außenspiegel und die Fahrer-tür beschädigt. Die Höhe des Schadens beläuft sich auf etwa 500 Euro.

## Einbruch über Balkontür

WORMS (syl). In eine Wohnung in der Petersstraße wurde am Sonntag zwischen 16.35 und 19.50 Uhr eingebrochen. Der Täter brach auf der Rück-

seite des Hauses eine Balkontür auf und gelangte so in die Wohnung. Dort durchwühlte er Schränke und entwendete Schmuck und Bargeld.

## AUF EINEN BLICK

## FDP berät über Gewalt

WORMS (rok). Vor dem Hintergrund der Berichterstattung in der WZ beschäftigte sich die FDP-Stadtratsfraktion in einer erweiterten Fraktionssitzung mit dem Thema der zunehmenden Gewalt – vor allen Dingen unter Jugendlichen – an einigen Brennpunkten in der Innenstadt. „Leider sind die bereits vor Jahren von den Liberalen gestellten Forderungen wie Videoüberwachung im Umfeld des Hauptbahnhofes sowie ein massiveres Vorgehen gegen die im Albert-Schulte-Park etablierte Drogenszene bei Stadtvorstand und Polizei ohne Gehör geblieben“, erklärte der FDP-Fraktionsvorsit-

zende Dr. Jürgen Neureuther. Auf Widerspruch stößt bei den Liberalen insbesondere, dass man auf Grund einer falsch verstandenen „Political Correctness“ offenkundige Missstände im Bereich der inneren Sicherheit in der Stadt nach Auffassung der Liberalen nicht zur Kenntnis nehmen möchte. Laut der FDP müssten die Missstände sowie deren Ursachen „ohne ideologische Scheuklappen“ diskutiert werden, damit Handlungskonzepte entwickelt werden können. „Hier ist ein Zusammenspiel aller Kräfte in Politik, Verwaltung und Polizei vonnöten“, fordern die Liberalen.

## Tage der Gesundheit

WORMS (syl). Um „Stress und Psyche“ drehen sich die Tage der Gesundheit am Donnerstag, 5. und 12. November. Professor Dr. Heinz Rüddel hält am 5. November, 19 Uhr, einen Vortrag zu „Modernen Methoden des Stressmanagements bei psychosomatischen und psychiatrischen Erkrankungen.“ Die Veranstaltung findet in der Dreifaltigkeitsge-

meinde, Adenauerring 3, statt. Alle Veranstalter – darunter Caritas, Rheinessen Fachklinik, DRK-Haus, Tagesklinik, Gesundheitsamt, Integrationsfachdienst, Lebenshilfe und die Psychatriekoordination der Stadt – nehmen am Gesundheitstag am 12. November, 10 bis 20 Uhr, in der Kaiser Passagel teil. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei.

Von  
Markus Wolsjiffer

WORMS. Am Morgen des Regionalliga-Derbys Wormatia Worms gegen Waldhof Mannheim. Noch herrscht Ruhe an der Alzeier Straße. Damit dies auch während und nach der Begegnung so bleibt, ist Ralf Mühlberger schon früh vor Ort. Der Chef der Wormser Sicherheitsfirma „Security Expert Service“ (SES) ist ein alter Hase im Sicherheitsgewerbe. „Seit elf Jahren fasziniert mich dieser Job, Grund genug, im Jahr 2003 eine eigene Firma zu gründen. Der Bedarf an Objekt- und Werkschutz, unseren Hauptaufgabengebieten, nimmt stetig zu“, bekennt der 30-Jährige.

## Deeskalierend auftreten

Damals wie heute laut Mühlbergers Devise: Die Stimme ist die stärkste Waffe. „Die Erfahrung lehrt uns, dass 99 Prozent aller Konflikte verbal zu lösen sind. Durch freundliches und deeskalierendes Auftreten schaffen meine Mitarbeiter die Grundlage für gewaltfreie Konfliktlösung“, weiß Mühlberger, der mittlerweile auch Sicherheitsbeauftragter der Wormatia ist.

In seinem Gewerbe spiele die Psychologie „eine unglaublich große und nicht zu unterschätzende Rolle“. Unter den knapp 100 Mitarbeitern sind derzeit 30 Frauen. Laut Mühlberger seien sie durch ihre besonnene Art bei keinem größeren Einsatz wegzudenken.

Vom 18-jährigen Einsteiger bis zum erfahrenen Senior sind alle Generationen bei SES vertreten und willkommen. „Vor einigen Jahren wurde der Ausbildungsgang ‚Fachkraft für

Schutz und Sicherheit‘ geschaffen. Momentan reicht aber auch die Teilnahme an einem Wochenlehrgang der IHK aus. Dieser verschafft einen Überblick und lehrt die Grundkenntnisse im Sicherheitsbereich“, erklärt Mühlberger den Einstieg in einen „anspruchsvollen und spannenden Dienstleistungsberuf“.

Zu den grundlegenden Ansprüchen seiner Firma gehöre das Tragen von seriöser Kleidung, die je nach Anlass von der Firma gestellt wird. Im Einsatz hat jeder Mitarbeiter ein

Funkgerät bei sich, das die Kommunikation erleichtert und die Mitarbeiter schnell reagieren lässt.

## Konzept geht auf

Bei den Spielen der Wormatia etwa, die neben Backfischfest und weiteren Veranstaltungen der Stadt zu den größeren lokalen Veranstaltungen zählen, sind bei „normalen“ Begegnungen 30 Mitarbeiter im Einsatz. Bei erhöhtem Fan-Aufkommen seien es dann „gut und gerne 50, die für

Ruhe sorgen, ohne zu präsent zu wirken“. Beim Derby gegen Waldhof ging dieses Konzept wieder einmal auf. Mühlbergers Team hatte zwar viel zu tun, aber da alles ruhig blieb, blieb es bei eingespielter Routine. Gleich welche Veranstaltung, SES bekommt in der Regel das Hausrecht übertragen und darf sich Taschen und Rucksäcke zeigen lassen. Die Zusammenarbeit mit der Polizei beschreibt Mühlberger als „sehr gut und problemlos. Kompetenzgerangel gibt es da nicht. Wir wissen, was wir dür-

fen und was nicht“. Trotz des Stresses und der unregelmäßigen Arbeitszeiten mache ihm sein Job viel Spaß. Eines betont der Sicherheitsexperte aber mit Nachdruck: „Security-Firmen können punktuell Objekte und Menschen schützen. Sie ersetzen aber keine Zivilcourage.“ Eine Botschaft, die gerade in den letzten Wochen an Brisanz gewonnen hat.

Mehr Berichte zum Thema Wormatia finden Sie im Internet unter [www.wormser-zeitung.de](http://www.wormser-zeitung.de)



SES-Security-Chef Ralf Mühlberger (re.) beim Einsatz im Wormatia-Stadion im Gespräch mit einem Kollegen.

Foto: photoagenten/Rudolf Uhrig

## Investoren prüfen Aksys-Geschäfte

GLÄUBIGERVERSAMMLUNG Insolvenzverwalter kann Sanierungskonzept fortführen

Von  
Roland Keth

WORMS. Weltweit hat Automobilzulieferer Aksys 9000 Gläubiger, die Verbindlichkeiten schätzt der Mannheimer Insolvenzverwalter Tobias Hoefler auf rund 150 Millionen Euro. Bei der Gläubigerversammlung gestern im Haus zur Münze waren zwar nur 80 jener Gläubiger anwesend. „Sie repräsentieren allerdings rund 100 Millionen“, schmunzelte der vom Wormser Insolvenzgericht eingesetzte Fachanwalt.

Der 42-jährige, erfahrene Insolvenzverwalter hatte nach dem Treffen allen Grund, gelöst zu sein. Denn nachdem er die Gläubigerversammlung, in

der Lieferanten, Banken, Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Vermieter und letztlich auch Arbeitnehmer sitzen, über die eingeleiteten Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie den Stand des seit 1. September laufenden Verfahrens informiert hatte, stimmten die Anwesenden auch dem Konzept Hoeflers einmütig zu.

Damit kann der Geschäftsbetrieb wie geplant weiterlaufen. „Es ist uns gelungen, das Unternehmen zu stabilisieren und mit Kunden neue Verträge auszuhandeln. Ich bin schon lange in diesem Geschäft und habe schon viel erlebt. Wir bewegen uns auch in einem schwierigen Umfeld, Kredite sind nicht so leicht zu beschaffen. Trotzdem

bin ich zuversichtlich, Aksys retten zu können“, lautete Hoeflers Zwischenbilanz.

Mittlerweile hätten sich zahlreiche Bewerber aus dem In- und Ausland, darunter strategische und Finanzinvestoren, gemeldet, die an einer Übernahme des internationalen tätigen Spezialisten für Akustik, Hitzeschutz und Kunststoffbauteile interessiert seien. „Aktuell prüfen die Interessenten das Unternehmen, um sich ein Bild von Aksys zu machen“, sagte der Insolvenzverwalter, der bereits die Automobilzulieferer ATS und Uteschney erfolgreich saniert hat. „Wir sind auf einem guten Weg.“ Es sei aber noch nichts entschieden, und der Investorenprozess stehe weiterhin allen of-

fen, so Hoefler weiter. Er bat um Verständnis, dass es nicht von heute auf morgen möglich sei, einen passenden Investoren zu finden. „Gemeinsam mit unserem Partner Metzler Corporate Finance wollen wir uns für den entscheiden, der unserer Zielvorstellung, die Standorte des Unternehmens und so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten, am nächsten kommt.“ Hoefler rechnet mit konkreten Ergebnissen „gegen Ende des Jahres“.

Aksys, das seinen Stammsitz in der Weinsheimer Straße in Worms hat, beschäftigt weltweit etwa 2400 Mitarbeiter, in Worms arbeiten 270 Beschäftigte, in Deutschland sind es rund 1800. Davon werden nach derzeitigem Stand 124 ih-

ren Job bei Aksys verlieren, bedauert Hoefler. Sie werden zwischen Oktober und März/April ihr Kündigungsschreiben erhalten, können dann allerdings für weitere acht Monate in eine eigens gegründete Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft überwech-seln.

„Diese Mitarbeiter erhalten 80 Prozent ihres Netto-Gehaltes, sind also zunächst gut abgefangen“, versichert der Insolvenzverwalter und ergänzt: „Sie können die Zeit nutzen, sich zu qualifizieren und ein neues Arbeitsverhältnis zu finden, denn das ist unser Ziel.“

Mehr Berichte zum Thema Aksys finden Sie unter [www.wormser-zeitung.de](http://www.wormser-zeitung.de)



Lassen Sie Ihr Geld für sich arbeiten.  
Mit dem Sparkassen-Zuwachssparen.  
Top-Konditionen bis zum Weltspartag, 30. Oktober 2009.

Bis auf **4,0 %** steigende Zinsen im 6. Jahr.



**Sparkasse  
Worms-Alzey-Ried**

\*Beste Arbeitsbedingungen für Ihr Geld: Steigende Zinssätze über die Laufzeit von 6 Jahren garantieren Ihnen eine attraktive Rendite. Ohne Risiko und ohne Kosten. Mindestanlagesumme: 3.000 EURO. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse-worms-alzey-ried.de](http://www.sparkasse-worms-alzey-ried.de).